

**Summenraumprogramme für Kindergärten, Horte und Kinderkrippen**

(sofern die Einrichtung für Kinder einer Altersgruppe konzipiert ist)

	I (15 bis 29 Plätze)	II (30 bis 50 Plätze)	III (51 bis 75 Plätze)	IV (76 bis 100 Plätze)	V (101 bis 125 Plätze)	VI (126 bis 150 Plätze)	VII (151 bis 175 Plätze)	VIII (176 bis 200 Plätze)
<b>Kindergärten</b>	<b>144 m<sup>2</sup></b>	<b>296 m<sup>2</sup></b>	<b>426 m<sup>2</sup></b>	<b>504 m<sup>2</sup></b>	<b>617 m<sup>2</sup></b>	<b>784 m<sup>2</sup></b>	<b>899 m<sup>2</sup></b>	<b>989 m<sup>2</sup></b>
<b>Horte</b>	<b>165 m<sup>2</sup></b>	<b>318 m<sup>2</sup></b>	<b>447 m<sup>2</sup></b>	<b>527 m<sup>2</sup></b>	<b>654 m<sup>2</sup></b>	<b>817 m<sup>2</sup></b>	<b>951 m<sup>2</sup></b>	<b>1.043 m<sup>2</sup></b>

	I (6 bis 17 Plätze)	II (18 bis 29 Plätze)	III (30 bis 41 Plätze)	IV (42 bis 53 Plätze)	V (54 bis 65 Plätze)	VI (66 bis 77 Plätze)	VII (78 bis 89 Plätze)	VIII (90 bis 101 Plätze)
<b>Kinderkrippen</b>	<b>150 m<sup>2</sup></b>	<b>227 m<sup>2</sup></b>	<b>306 m<sup>2</sup></b>	<b>358 m<sup>2</sup></b>	<b>475 m<sup>2</sup></b>	<b>545 m<sup>2</sup></b>	<b>611 m<sup>2</sup></b>	<b>683 m<sup>2</sup></b>

Die Summenraumprogramme ergeben sich aus folgender Nutzungsfläche 1 bis 6:

**Kindergärten:** Gruppenhauptraum + Gruppennebenraum**Horte:** Gruppenhauptraum + Gruppennebenraum + Werk-/Therapieraum**Kinderkrippen:** Gruppenhauptraum + Gruppennebenraum + Kinderwagenraum + Ruheraum**für alle Einrichtungen** (in den vorgenannten Summenraumprogrammen bereits enthalten):

Lagerraum/Wirtschaftsraum + Leiterinnenzimmer + Personalraum + Küche mit Vorratsraum + Elternwarteraum + gegebenenfalls Mehrzweckraum + Speiseraum

## Summenraumprogramme für Tageseinrichtungen für Kinder verschiedener Altersgruppen<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Bei Tageseinrichtungen für Kinder verschiedener Altersgruppen wird die maximal zuweisungsfähige Fläche nach folgender Berechnungsmethode ermittelt:

1. **Nutzungsfläche 1 bis 6** der jeweiligen Einrichtung
    - a) Gruppenhauptaum + Gruppennebenraum des zutreffenden Raumprogramms
    - b) Werk-/Therapieraum (bei Horten)
    - c) Kinderwagenraum + Ruheraum (bei Kinderkrippen)
  
  2. **zuzüglich Flächen gemeinsam genutzter Räume**
    - a) Lagerraum
    - b) Leiterinnenzimmer
    - c) Personalraum
    - d) Küche mit Vorratsraum
    - e) Elternwarteraum
    - f) Mehrzweckraum
    - g) Speiseraum
- 
3. = **zuweisungsfähige Gesamtfläche der Einrichtung**

<sup>2</sup>Die Fläche der gemeinsam genutzten Räume (Nr. 2) bestimmt sich nach dem Raumprogramm für Kindergärten. <sup>3</sup>Hierbei wird die Summe aller Kinderbetreuungsplätze der Einrichtung zugrunde gelegt. <sup>4</sup>Die Anerkennung von Flächen für Mehrzweckräume bemisst sich nach der Summe der Kindergarten- und Hortplätze. <sup>5</sup>Die Fläche eines Mehrzweckraums wird ab 30 Kindergarten- und Hortplätzen, die Fläche von zwei Mehrzweckräumen ab 126 Kindergarten- und Hortplätzen angesetzt.

**Beispiel:** 20 Krippenplätze + 45 Kindergärtenplätze + 45 Hortplätze = 110 Plätze

---

1 Merkmale: es befinden sich Kinder aus mindestens zwei der folgenden drei Altersgruppen in der Einrichtung:  
– Kinder unter drei Jahren,  
– mindestens 15 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren,  
– mindestens 15 Schulkinder.

	<b>Kinder- krippe</b>	<b>Kinder- garten</b>	<b>Hort</b>	<b>gesamt</b>
Haupt- und Nebenraumflächen	73	128	128	329
Werk-/Therapieraum (Hort)			20	20
Kinderwagenraum (Krippe)	15			15
Ruheraum (Krippe)	48			48
Zwischensumme	136	128	148	<b>412</b>
gemeinsam genutzte Räume:				
Lagerraum				39
Leiterinnenzimmer				17
Personalraum				28
Küche mit Vorratsraum				39
Elternwarteraum				28
Mehrzweckraum				66
Speiseraum				75
<b>Summe Raumprogramm</b>				<b>704</b>

## Summenraumprogramme für Sonderkonzepte

### (Kleinsteinrichtungen, Häuser für Kinder und Tageseinrichtungen für die Betreuung von Kindern mit [drohender] Behinderung)

1. **<sup>1</sup>Erreichen die Kindergarten- oder Hortplätze** bei gemischten Einrichtungen jeweils **nicht die Mindestzahl von 15**, werden die Plätze beider Altersgruppen addiert. <sup>2</sup>Bei Erreichen der Mindestzahl 15 ist das Summenraumprogramm für Horte entsprechend anzuwenden. <sup>3</sup>Erreichen die Kindergartenplätze (bei gemischten Einrichtungen gegebenenfalls zusammen mit den Hortplätzen) nicht die Mindestzahl 15, sind aus Vereinfachungsgründen für jeden Kindergartenplatz 3,9 m<sup>2</sup>, für jeden Hortplatz 4,5 m<sup>2</sup> als förderfähige Nutzungsfläche 1 bis 6 zu berücksichtigen. <sup>4</sup>Hinzuzurechnen ist die in Nr. 4 bezeichneten gemeinsam genutzte Nutzungsfläche 1 bis 6 von 72 m<sup>2</sup>. <sup>5</sup>Diese setzen sich zusammen aus dem Leiterinnenzimmer (17 m<sup>2</sup>), der Küche mit Vorratsraum (27 m<sup>2</sup>), dem Elternwarteraum (11 m<sup>2</sup>), dem Lager-/Wirtschaftsraum (11 m<sup>2</sup>) und dem Personalzimmer (6 m<sup>2</sup>).
2. **Erreicht die Zahl der unter Dreijährigen nicht die Mindestzahl sechs**, sind für jeden Platz aus Vereinfachungsgründen 5,9 m<sup>2</sup> als förderfähige Nutzungsfläche 1 bis 6 anzusetzen.
3. **Wird bei einer Altersgruppe die Mindestzahl erreicht**, sind die Quadratmeter nach Nrn. 1 und 2 dazu zu addieren.

#### **Beispiel:**

#### **Einrichtung mit acht Plätzen für unter Dreijährige, sechs Kindergarten- und sieben Hortplätzen:**

Raumprogramm 6 bis 17 Krippenplätze 150 m<sup>2</sup>

Summe Kindergarten- und Hortplätze kleiner als 15: Jeder Platz ist mit der entsprechenden förderfähigen Nutzungsfläche 1 bis 6 zu berücksichtigen:

sechs Kindergartenplätze x 3,9 m<sup>2</sup> 23 m<sup>2</sup>

sieben Hortplätze x 4,5 m<sup>2</sup> 32 m<sup>2</sup>

Gesamte Nutzungsfläche 1 bis 6: 205 m<sup>2</sup>

Gleiches gilt, wenn die Zahl der Kindergarten- und Hortplätze die Mindestzahl 15 erreicht (siehe Nr. 1).

**Beispiel:**

**Einrichtung mit fünf Plätzen für unter Dreijährige, neun Kindergarten- und sieben Hortplätzen:**

Summe Kindergarten- und Hortplätze beträgt 16:

Raumprogramm Horte (siehe Nr. 1) 15 bis 29 Plätze	165 m <sup>2</sup>
fünf Krippenplätze x 5,9 m <sup>2</sup>	<u>30 m<sup>2</sup></u>
Gesamte Nutzungsfläche 1 bis 6:	195 m <sup>2</sup>

4. Wird bei keinem der Raumprogramme die Mindestzahl erreicht und ist Nr. 1 Satz 1 und 2 nicht anwendbar, sind den Nutzungsflächen 1 bis 6 nach Nrn. 1 und 2 die gemeinsam genutzten Nutzungsflächen 1 bis 6 von 72 m<sup>2</sup> (vergleiche Nr. 1 Satz 4) nach dem Raumprogramm für Horte hinzuzurechnen.

**Beispiel:**

**Einrichtung mit fünf Plätzen für unter Dreijährige, sechs Kindergarten- und sieben Hortplätzen:**

fünf unter Dreijährige x 5,9 m <sup>2</sup>	30 m <sup>2</sup>
sechs Kindergartenplätze x 3,9 m <sup>2</sup>	23 m <sup>2</sup>
sieben Hortplätze x 4,5 m <sup>2</sup>	32 m <sup>2</sup>
gemeinsam genutzte Nutzungsfläche 1 bis 6	<u>72 m<sup>2</sup></u>
Gesamte Nutzungsfläche 1 bis 6:	157 m <sup>2</sup>

5. <sup>1</sup>Die Betreuung **behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder** wird nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz durch den Ansatz des Gewichtungsfaktors 4,5 pro Kind mit (drohender) Behinderung bei Berechnung der Betriebskostenförderung und des Anstellungsschlüssels berücksichtigt. <sup>2</sup>Um dem auch bei der Investitionskostenförderung Rechnung zu tragen, ist jeder Platz, den ein Kind mit (drohender) Behinderung belegt und der entsprechend als bedarfsnotwendig bestimmt oder anerkannt ist, dreifach zu werten.

**Beispiel:**

**Kindergarten mit 14 Kindergartenkindern, davon vier Kinder mit (drohender) Behinderung:**

*Maßgebende Kinderzahl für die Berechnung der Investitionskostenförderung:  
zehn Kinder ohne Behinderung + vier Kinder mit (drohender) Behinderung (vier  
Kinder x 3) = zehn + zwölf = insgesamt 22 Plätze*

6. Nachdem das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz auch **Kleinsteinrichtungen** bezuschusst (zum Beispiel Kindergärten mit zehn Plätzen und einer pädagogischen Kraft) gelten in diesen Fällen die Ausführungen zu Nr. 4 entsprechend.